



I	Einleitung	6
II	Das südoststeirische Vulkanland	
1	Das Holon	9
2	Vulkane in Raum und Zeit	10
3	Natur und Kultur	12
4	Im Rhythmus der Landschaft	16
5	Die Begegnung mit dem Drachen	17
6	Das Zusammenspiel der vier Elemente	22
7	Feuer und Wasser	30
8	Erinnerung an die Urlandschaft	33
9	Geomantische Systeme der Region	34
9.1	Die Atmung	35
9.2	Yin und Yang – Nacht und Tag – Mond und Sonne	37
9.3	Die Chakren der Landschaft	38
9.4	Landschaftskordinationspunkte - seelisch-geistige Zentren	42
9.5	Landschaftstempel Waltrafelsen	45
9.6	Ley-Linien	47
9.7	Beziehungspunkte im Holon	48
10	Naturwissenschaft, Soziologie und Geomantie	51
10.1	Vulkanismus und Magnetismus	51
10.2	Klima und Jahreszeiten	53
10.3	Gesundheitssoziologie und authentischer Tourismus	56
10.4	Geomantische Qualitäten im Vulkanland	65
10.5	Zur harmonisierenden Wirkung des Vulkanlandes	70
III	Theoretische Grundlagen zu Ästhetik & Geomantie	75
1	Körperlicher Wirkungsbereich	76
2	Ästhetischer Wirkungsbereich	76



3	Geomantischer Wirkungsbereich	77
4	Methoden zur ästhetischen und geomantischen Raumanalyse	80
IV	Kosmos-, Welt- und Menschenbild	80
1	Der Mensch als multidimensionales Wesen	85
2	Zur Inkarnation des Menschen	87
3	Beziehung und Sinngefüge	91
V	Regionale Inwertsetzung als ganzheitlicher Prozess	97
1	Basisprogramme in Mensch und Gesellschaft	100
2	Überwindung der persönlichen Programmierung	101
3	Wege aus der gesellschaftlichen Programmatik	104
3.1	Voraussetzung für die Entwicklung - Inwertsetzung	105
3.2	Vorbereitungen zur Vision	106
3.3	Vision und Steuerung	109
3.4	Kultureller Wandel durch Transformationsprozesse	112
3.5	Symbol (Marke) und Wissensnetz	122
3.6	Aktionsgruppen	124
3.7	Zukunft der Raumordnung	130
	Bibliografie und weiterführende Literatur	133
	Epilog von Dr. Christian Krotscheck	134
	Epilog von Dr. Erwin Frohmann	136
	Biografien	137



I Einleitung

Der erste Baustein für die Entstehung dieses Buches wurde durch die Erkenntnis gelegt, dass sich die Landschaft des südoststeirischen Hügellandes heilsam auf Menschen mit muskelerheumatischen Erkrankungen auswirkt. Betroffene Personen sprechen von einer „magischen Atmosphäre“ dieser Region, welche ihre durch Fibromyalgie verursachten Schmerzen nachhaltig lindert. Der bloße Aufenthalt in der Landschaft bringt eine heilsame Wirkung mit sich – eine wunderbare Erfahrung und ein besonderes Geschenk der Landschaft.

Diese besondere Erkenntnis veranlasste zwölf Gemeinden der Region Steirisches Vulkanland sowie die Steiermärkische Landesregierung ein Forschungsteam zu beauftragen, diesem Phänomen nachzugehen und die Ursachen der heilsamen Wirkung der Landschaft herauszuarbeiten. Im Rahmen dieser Aufgabe wurde der Landschaftsraum fachübergreifend untersucht und parallel dazu die Ergebnisse in Workshops mit der betroffenen Bevölkerung ausgetauscht. Die Erfahrungen der BewohnerInnen zu den Themen Lebensqualität sowie Gesundheit und Landschaft wurden mit in den Forschungsprozess aufgenommen.

Disziplinübergreifend wirkten ExpertInnen der Bereiche Landschaftsplanung und Geomantie, Geologie, Klima,

Medizin und Soziologie sowie Raumplanung und Regionalentwicklung im Projekt mit. Auf einer Fläche von rund 190 km² wurde der entsprechende Landschaftsraum untersucht, Ergebnisse verortet und diskutiert. Eine wunderbare Arbeit, getragen von Offenheit und gegenseitiger Bereicherung, fand statt. Umfangreiche und tiefgehende Erkenntnisse führten zu zahlreichen fachlichen Synergien und Verbindungen des physischen mit dem psychischen Raum. Die Einbindung der Bevölkerung wie der politischen ReferentInnen ließen Wurzeln reifen, welche einen ganzheitlichen Zugang zur Landschaft unterstützen und einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Beziehung zwischen Mensch und Raum zu vertiefen.

In diesem Sinne möchte das vorliegende Buch einen beziehungsvollen Zugang zur Landschaft und zum Menschen anregen und am Beispiel des südoststeirischen Vulkanlandes mögliche Ansätze für eine ganzheitliche Regionalentwicklung aufzeigen. Mit dem Ziel, den Begriff Lebensqualität als Gesamtheit der körperlich-seelisch-geistigen Ausprägung von Raum und Mensch zu verstehen und die innere Zufriedenheit und Entwicklung des Menschen gegenüber der ausschließlichen Zufriedenstellung äußerer Bedürfnisse zu stärken. Dabei wird die Landschaft über die nutzungs- und erlebnisbezogene Betrachtung hinausgehend als Ort der gemeinsamen

Entwicklung von Raum und Mensch verstanden. Der Dialog mit der Landschaft findet dabei auf der körperlich-ökologischen wie auf der seelisch-geistigen Seinsebene statt und beinhaltet die Herausforderung, uns auf die Entwicklung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit einzulassen. Im Rahmen dieses Buches wollen wir zum tieferen Verständnis in folgenden Bereichen beitragen:

- Die subjektive und objektive Begegnung mit der Landschaft zusammenzuführen und Methoden der Geomantie mit Methoden der Natur-, Kultur- und Sozialwissenschaften für ein vertieftes Verständnis von Raum und Mensch, anzuwenden. Das Verständnis für die Region über die persönliche Wahrnehmung und das Einbringen von Legenden und Sagen zu bereichern.
- Die mehrdimensionale Wirkung von Landschaften auf den Menschen am Beispiel des südoststeirischen Vulkanlandes darzustellen.
- Die Entwicklung von Mensch und Landschaft als gemeinsamen Prozess zu verstehen, basierend auf der körperlich-seelisch-geistigen Ganzheit des Lebens.
- Die Lebensqualität als Faktor innerer Zufriedenheit und persönlicher Reife zu begreifen, getragen von ausgeprägter Lebenskraft und einer tiefgehenden Beziehung zwischen Mensch und Raum.
- Ein Beispiel zu geben, die Regionalentwicklung als persönlichen wie gesellschaftlichen Prozess mit dem Potenzial zu verstehen, hier und jetzt damit zu beginnen und seinen ganz persönlichen Beitrag zur Aktivierung einer nachhaltigen Lebenszufriedenheit einzubringen.

Das vorliegende Buch gliedert sich in 4 Hauptteile. Der **erste Teil** beschreibt das südoststeirische Vulkanland aus landschaftsästhetischer wie geomantischer Sicht im Vergleich mit den natur- und sozialwissenschaftlichen Erhebungen, und begründet das Verständnis für den Raum

und seiner spezifischen Wirkungen auf den Menschen. Dieses mehrdimensionale Verständnis für die Landschaft liefert im Rahmen dieses Buches die Basis für eine nachhaltige Regionalentwicklung, welche versucht auf den Genius loci (Geist des Ortes) und seinen natur- wie kulturräumlichen Grundlagen aufzubauen.

Der **zweite Teil** führt die theoretischen Grundlagen zum mehrdimensionalen (ästhetischen und geomantischen) Verständnis der Landschaft aus und beschreibt den entsprechenden methodischen Zugang zum Raum. Übungen ergänzen den theoretischen Teil und laden die LeserInnen ein, selbst in eine vertiefende Raumwahrnehmung mit der Landschaft einzutreten und über die persönliche Erfahrung die unterschiedlichen Seinsebenen von Raum und Mensch zu erfahren.

Der **dritte Teil** stellt ein Modell eines Menschen bzw. Weltbildes aus Sicht der Autoren dar.

Und der **vierte Teil** beschreibt die Übertragung des ganzheitlichen Raum- wie Menschenverständnisses auf die Regionalentwicklung, welche die Schaffung von Lebensqualität im gesellschaftlichen wie persönlichen Kontext als qualitative Herausforderung sieht und die Entwicklung von Raum und Mensch als gemeinsamen Prozess versteht.

Entsprechend des mehrdimensionalen Landschaftsverständnisses besitzen Raum und Mensch körperliche, seelische und geistige Qualitäten, deren Zusammenspiel die Vitalität des Lebens ausmachen. Bewusstsein und Lebenskraft verbinden uns, im Sichtbaren wie im Unsichtbaren, in ständiger Wechselwirkung mit der Landschaft. Als subtile Lebensfelder des Raumes sind sie mit Methoden der assoziativen und vertiefenden Raumwahrnehmung als landschaftsästhetischer und geomantischer Ausdruck für uns Menschen erlebbar. Das Wesen der Landschaft zeigt sich in seiner körperlichen wie atmosphärischen Qualität.

Bezogen auf den geomantischen Zugang beschäftigt

sich das vorliegende Buch damit, die Lebenskräfte und das Seelenbewusstsein des Raumes wie auch seiner Lebewesen zu erkennen, zu interpretieren und deren Wechselwirkung mit uns Menschen zu begreifen. Der sprachlichen Herkunft entsprechend setzt sich Geomantie aus zwei Begriffen zusammen. Geo geht auf die altgriechische Göttin Gaia zurück und steht für die Wesenhaftigkeit der Erde. Mantie nimmt Bezug auf die Priesterinnen von Delphi, welche die Fähigkeit der inneren Wahrnehmung besaßen, und beschreibt im übertragenen Sinne die Wahrnehmung der subtilen Energien von Erde und Kosmos.

In diesem Sinne ist die Geomantie die Kunst und Wissenschaft, welche sich mit der Analyse, der Darstellung der Lebens- und Seelenkraft von Raum und Mensch beschäftigt, um auf diesem Wissen basierend einen sensiblen, gestalterischen, wie pflegerischen Dialog mit der Landschaft zu finden.

Vergleichbar mit der Wahrnehmung eines Liedes berühren uns die Frequenzen und Rhythmen der Landschaft, ihre inneren Klänge und Kräfte aktivieren Stimmungen und Aufenthaltsqualitäten, basierend auf ihren Schwingungs- und Wesensqualitäten. Die mehrdimensionale Begegnung mit dem Raum wird zu einem persönlichen Erlebnis, das sich über körperliche Reaktionen, emotionale Empfindungen, Gedanken- und Gefühlsbilder in unserem Bewusstsein widerspiegelt. Wir erleben die Wirkung des Raumes auf Körper, Seele und Geist, aber auch die Wirkung, welche wir auf den Raum ausüben. In der emotionalen Hinwendung zur Landschaft treten wir ein in den inneren Dialog und werden uns des wechselseitigen Gestaltungsprozesses bewusst. Die geomantische Begegnung wird zu einer bereichernden Erkenntnis für die persönliche Lebenserfahrung, die unsichtbare Wirklichkeit verbindet sich mit der sichtbaren und fördert die herzensbezogene Beziehung mit der Erde.

